

Trinkwasser ist nun noch sicherer

Mit einer Wasserwanderung wurde der neue Hochbehälter des Wasserverbands oberhalb von Wittlingen eingeweiht.



Bürgermeister Michael Herr, Hanspeter Strübin, OB Wolfgang Dietz, Bürgermeister Axel Moick sowie Bürgermeister Rudolf Koger (von links) stießen mit frischem Wasser auf das Werk an – Wein gab es später. Foto: PINKAWA

WITTLINGEN/RÜMMINGEN. Am Waldrand oberhalb von Wittlingen ist mit einem neuen Hochbehälter des Wasserverbandes südliches Markgräflerland ein für die Entwicklung des Dorfes wichtiges Bauwerk entstanden. Am vergangenen Sonntag trafen sich Verantwortliche und rund 50 Bürgerinnen und Bürger, um das Bauwerk offiziell seiner Bestimmung zu übergeben. Der Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, Wittlingens Bürgermeister Michael Herr und Hanspeter Strübin, der technische Leiter des Wasserverbandes, freuten sich über das rege Interesse der erschienen Gäste.

Die Veranstaltung war in eine "Wasserwanderung" eingebettet, die zunächst bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen, von Wittlingen aus entlang der Kander zum Tiefbrunnen am Ortsrand von Rümmingen führte. Dort erläuterte Hanspeter Strübin die Pläne zur Vergrößerung des Wasserschutzgebietes und die Bedeutung des Tiefbrunnens für die Wasserversorgung innerhalb des Wasserverbandes. Obwohl der Brunnen aus nur rund zehn Meter Tiefe das Trinkwasser gewinnt, konnte Strübin dem Wasser beste Qualität bescheinigen, für die es bis auf den gelegentlichen Einsatz von UV-Licht zur Keimfreiheit keinerlei Maßnahmen bedarf. Das gewonnene Trinkwasser wird über Leitungen in das Wasserwerk nach Weil am Rhein gepumpt und von dort aus über das

Leitungsnetz an die dem Verband angeschlossenen Gemeinden und deren Haushalte verteilt.

"Der Tiefbrunnen in Rümmingen leistet somit einen wichtigen Beitrag, der uns in die Lage versetzt, die Bevölkerung im Verbandsgebiet zu einem guten Preis mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser zu versorgen", erklärten OB Dietz und Bürgermeister Herr übereinstimmend. Anschließend wanderte die gesamte Gruppe der Wasserwanderer entlang der Schienen der Kandertalbahn zurück nach Wittlingen hinauf zum Hochbehälter.

"Der neue, moderne Hochbehälter ist nicht nur für Wittlingen, sondern auch für den Wasserverband südliches Markgräflerland ein wichtiger Baustein im Versorgungsnetz", erklärte Hanspeter Strübin. Der alte Behälter aus dem Jahr 1956, der nur wenige Meter neben der neuen Speicheranlage stand und zuvor vollständig zurückgebaut worden war, wurde seinerzeit auf eine Zahl von rund 450 Einwohnern ausgelegt. Da mittlerweile in Wittlingen rund 1000 Menschen wohnen, erwies sich das geringe Speichervolumen von 200 Kubikmetern als nicht ausreichend. Das neue Reservoir hat mit 350 Kubikmetern nicht nur ein deutlich höheres Speichervolumen, sondern trägt auch dazu bei, die Druckverhältnisse im Dorf zu verbessern. Im Hinblick auf den in den kommenden Jahren zu erwartenden stetigen Einwohnerzuwachs wurde auch vorausschauend eine zweite Druckleitung bis an den Dorfrand gelegt.

"Jeder unserer Hochbehälter hat eine eigene, völlig autark laufende Steuerung, damit sichergestellt ist, dass der Betrieb auch dann weiterläuft, wenn in der langen Steuerleitung zwischen Wittlingen und Weil eine Störung auftreten würde", erläuterte Strübin. Die Kosten der neuen Anlage wurden mit 660 000 Euro beziffert und müssen vom Verband aus eigener Kraft gestemmt werden, da wegen der relativ niedrigen Wassergebühren keine Fördergelder fließen.

Nach einigen weiteren technischen Erläuterungen konnten OB Dietz, Bürgermeister Herr und Hanspeter Strübin gemeinsam den Start-Knopf zur Inbetriebnahme der Anlage drücken. Anschließend hatten die Gäste Gelegenheit einen Blick in das Gebäude mit den sichtbaren Leitungsrohren und den beiden jeweils 175 Kubikmetern fassenden Wasserkammern zu werfen, die zwei "Swimmingpools im Keller" ähnlich erschienen.

Mit frisch gezapftem Wasser aus der Anlage, die den bis zum Jahr 2035 prognostizierten Bedarf abdecken soll, wurde zunächst offiziell auf die Inbetriebnahme angestoßen, bevor alle Gäste mit Wasser oder Wein sich anschlossen.

Autor: Joachim Pinkawa

WEITERE ARTIKEL: WITTLINGEN

"dn.p" verschafft Unternehmen Aufmerksamkeit

Die Wittlinger Marketing- und Werbeagentur hat sich personell verstärkt / Gründer Wilfried Nickel bleibt als Berater aktiv. **MEHR**

Feiern wie die Bayern – aber mit Sauser

FC Wittlingen lädt erstmals zum Oktoberfest ein / Pokalniederlage trübt Stimmung nur kurz. **MEHR**

